Kosmetik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-506000

Nutzungsbedingungen

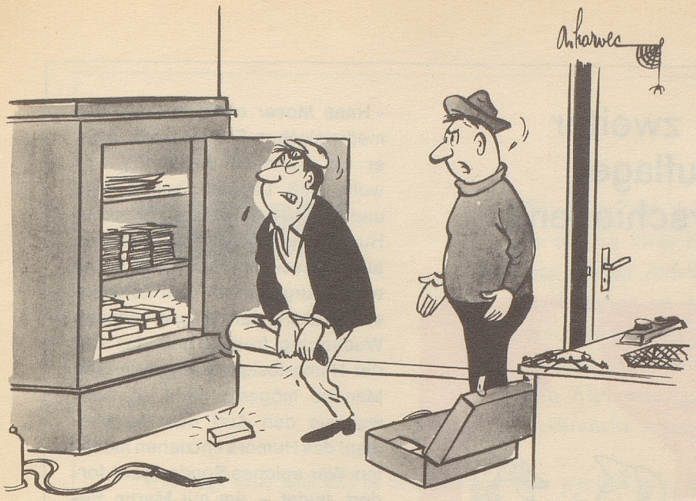
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Siehst du, Gold ist zu gefährlich — wir nehmen nur die Noten!»

Die Gurke

Es gibt eine Gurke,
die hat jedermann,
und eine, die man kaufen
und einmachen kann.

Die eine wächst erdhaft
auf sonniger Schicht,
die andre bald gerade,
bald krumm im Gesicht.

Die eine ist wertvoll
als Riechapparat,
die andere verzehrt man
sehr gern als Salat.

Man legt auch in Essig
und Senf sie oft ein.
Der Mensch steckt die seine
in alles hinein.

Im Faß kommt die eine
zu Saft und zu Duft.
Die andre läuft mit uns
und ragt in die Luft.

Sie läuft auch zuweilen
(was die andre nicht tut)
allein, wenn die Kälte
sie reizt bis aufs Blut.

Die eine wird rot,
trinkt ihr Herr zu viel Wein.
Die andre mischt nie
sich in so etwas ein.

Rudolf Nußbaum

Abschreckend

In einer Sendung im Deutschen Fernsehen las der Schauspieler und Conférencier Walter Slezak einen Brief vor, den er von einem Fernsehabonnenten erhalten hatte. In dem Schreiben hieß es unter anderem: «Unser fünfzehnjähriger Sohn wollte unbedingt Schauspieler werden. Seitdem er Sie auf dem Bildschirm gesehen hat, ist er von diesem absurden Gedanken abgekommen. Besten Dank.» tr

Pop Art-Casanova

Diesen Sommer spielte mancher Schürzenjäger, der hinter Röcken her war, frei nach Max Frisch: Don Juan und die Geometrie. bi

Kosmetik

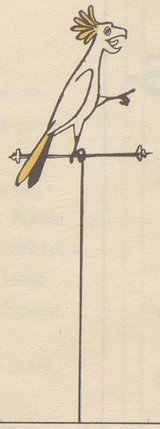
Das ist bei ach so mancher Dame klar:
Sie stellt Kosmetik-Reklame dar.
fis

Super-Mondän

Es bleibt nicht allein beim Dreieck-Verhältnis, jetzt kann man sich auch noch geometrisch kleiden. bi

Im Nationalpark

Die Besucher des Nationalparkes sollen im letzten Jahr über zwei Tonnen Abfälle dort zurückgelassen haben. He ja, es heißt doch, man dürfe nichts aus dem Nationalpark hinaustragen. fis

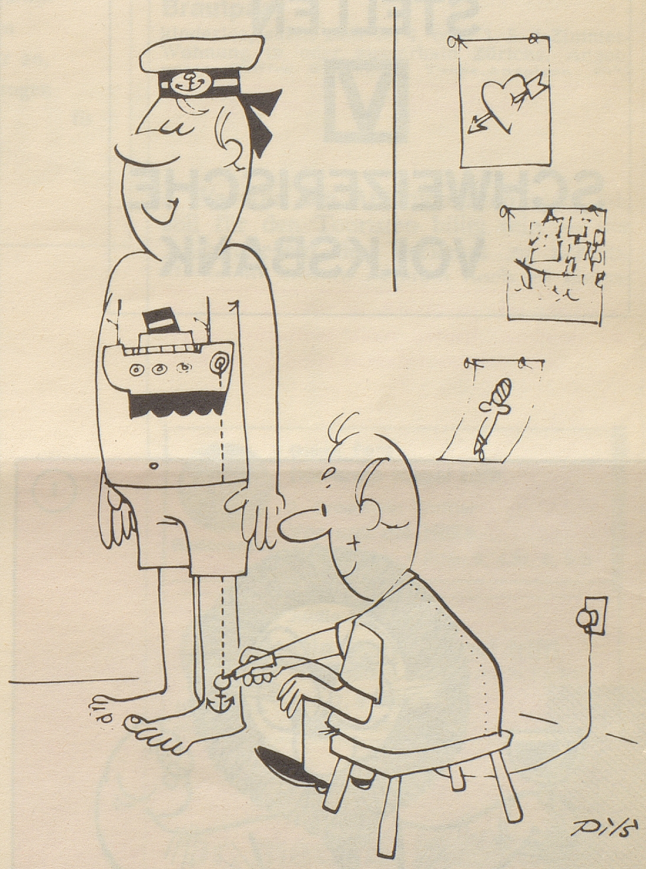


Bitte weitersagen

Wer Mitleid
mit sich selber hat
verdoppelt
seine Leiden.

Drum schreib ich
auf Dein Albumblatt:
Man sollte es
vermeiden!

Mumenthaler



WAS ? IST ?

Lange Verlobung — die Möglichkeit, einander vor der Ehe genauer kennen zu lernen, was nie ratsam ist.

Entschuldigung — das einzige Mittel, einer Frau gegenüber das letzte Wort zu behalten.

Antiquität — etwas, das kein Mensch haben wollte, wenn er es hätte, aber jeder Mensch haben will, wenn er es nicht hat.

Ehe — vorher spricht er, und sie hört ihm zu, in den Flitterwochen spricht sie und er hört zu, in der Ehe sprechen beide, und die Nachbarn hören zu.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)